

SeelenLaute /70

Selbsthilfezeitung von der Saar für **seelische Gesundheit** im deutschsprachigen Raum Kritisch, unabhängig, undogmatisch
Projekt-Schwerpunktthema 2025: *Vielfältig, kreativ, inklusiv – macht uns stark* Erscheint 5-6 x im Jahr (im Sommer als Doppelausgabe)
Für Psychiatrieerfahrene und alle an Gesundheit und sozial Interessierten

Redaktionssitz: Saarburg und Saarbrücken

© Der Inhalt dieser Zeitung ist urheberrechtlich geschützt. Unzulässig sind nicht genehmigte Weiterveröffentlichungen.

FRÜHJAHRSAUSGABE 2025

Rolle rückwärts in Bremen / Soteria-Termin in Bonn / Bunter Spleen aus Berlin

Martin Zinkler verlässt enttäuscht Bremer Psychiatrie **Der engagierte Reformpsychiater erliegt zu großem politischem Widerstand**

sl. Allgemein- und Fachpresse melden Dezember 2024 eine für Bremens Gesundheitslandschaft traurige Nachricht: Der mit patientennahen Konzepten erfolgreiche, bundesweit bekannte Reformpsychiater Martin Zinkler (59) wurde an seiner jüngsten Arbeitsstelle nach dreijährigem Wirken gekündigt.

So schreibt etwa der norddeutsche Eppendorfer in einer Notiz vom 18./20.12.2024 auf seiner Website: »Dr. Martin Zinkler geht: Der als Reformler von Heidenheim nach Bremen (zur Umsetzung der dort von der Bürgerschaft beschlossenen Psychiatriereform/Red. NL) geholte Psychiatrie-Chefarzt soll schon am 23. Dezember das Haus verlassen. Von „tiefen Zerwürfnissen auf verschiedenen Ebenen“ ist die Rede ... Es scheint u.a. um unterschiedliche Ansichten zum Thema Zwangsmaßnahmen bzw. gewaltfreie Psychiatrie zu gehen. .. Es hätten sich (*laut Weser-Kurier*) Fälle gehäuft, „in denen (Polizei-)Beamte psychisch stark gestörte, gewalttätige Personen in Bremen-Ost abliefern, nur um ihnen wenig später bei einem weiteren Einsatz erneut zu begegnen. Die Psychiatrie hatte sie rasch wieder auf freien Fuß gesetzt.“« Es soll tragische Fälle gegeben haben, nach Entlassungen aus der KBO-Psychiatrie. Zitiert werden in diesem Zusammenhang umgekehrt schwere Vorwürfe vom Arbeitskreis „Neue Psychiatrie im Bremer Westen“ an Gesundheitssenatorin Claudia Bernhard (Linke) und an den Bremer Klinikverbund Gesundheit Nord. In einem Offenen Brief von Dezember heißt es, der GeNo scheine sich nicht in der Verantwortung zu sehen, den Transformationsprozess aktiv zu begleiten bzw. umzusetzen, sondern torpediere diesen – insbesondere durch personalpolitische Entscheidungen. Jetzt würden die Falschen gehen.

Martin Zinkler selbst äußerte sich in einem taz-Zeitungsinterview vom 20.12.2024 zu seiner Kündigung unter anderem mit diesen Sätzen:

„Es gab keine Geschlossenheit über die Ausrichtung der psychiatrischen Dienste in Bremen. Unterschiedliche Auffassungen darüber waren der Grund, warum wir das Arbeitsverhältnis aufgelöst haben ... Wo die Psychiatrie die stationären Behandlungsplätze drastisch reduziert hat, hat die Psychiatrie ihren Schrecken verloren ... Es gibt keinen wissenschaftlich fundierten Hinweis darauf, dass Zwang helfen würde. Es ist aber gut bewiesen, dass Zwang schadet,

seelisch und körperlich verletzt, bis hin zu Todesfällen. Zwangsbehandlungen führen außerdem zum Drehtüreffekt. Menschen, die im Krankenhaus gegen ihren Willen Medikamente bekommen, setzen sie sofort ab, wenn sie entlassen werden ... Wir haben fünf gemeindepsychiatrische Zentren geschaffen, mit jeweils dem Sozialpsychiatrischen Dienst, einer Ambulanz, der Möglichkeit des Home Treatments und einer Tagesklinik vor Ort. Und wir haben die finanziellen Voraussetzungen für eine regionale ambulante Versorgung aus der Klinik heraus geschaffen, indem wir Verträge mit allen Kassen, auch für Privatversicherte, abgeschlossen haben. Solche Regionalbudgets, die eine Versorgung nach dem individuellen Bedarf ermöglichen, gibt es so an nur 20 Orten in Deutschland, Bremen ist die einzige Großstadt.“ Der Gegangene beklagt schließlich verärgert auch mangelnde Rückendeckung und fehlenden Weitblick für seine Reformmaßnahmen durch die Gesundheitssenatorin.

• Vgl. <https://www.weser-kurier.de/bremen/politik/bremer-klinikverbund-warum-derpsychiatrie-chef-gehen-musste-doc7yrhjkfInme1h1ia8and>, <https://taz.de/Psychiatrie-Chefarztueber-Kuendigung/!6054456>, https://dokumente.lvpv.bremen.de/20241213%20Offener_Brief_AK_NeuePsychiatrie_12_2024_kor.pdf

Kritik, Bedauern und Unverständnis erzeugte die Nachricht aus Bremen vielerorts bei Betroffenengruppen, -vereinen und Selbsthilfeaktivisten, v.a. beim regionalen Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Bremen e.V. (LVPE). Auch saarländischen Bürger*innen mit Psychiatrieerfahrung hat Martin Zinkler schon weiterhelfen können, wie es unserer Redaktion aus verlässlich vorliegenden Unterlagen bekannt ist. So gelang etwa einem von gesetzlicher Betreuung Betroffenen im Landkreis Merzig-Wadern nach einem exakten Gutachten von Zinkler endlich die Beendigung dieser und das seither (inzwischen schon über Jahre währende) erfolgreiche selbstbestimmte normale Wohnen und Leben in Alltag und im eigenen Haus.

Soteria-Jahrestagung in Bonn

sl. Wie die Internationale Arbeitsgemeinschaft Soteria (Bern) mitteilt, will die diesjährige Tagung des Vereins am 14. und 15. März 2025 unter Leitung von Dr. Michael Schormann und Thomas Wiesen in der LVR-Klinik Bonn ein spannendes Programm mit inspirierenden Vorträgen und Zeit für Austausch bieten. Details zu Programm und Anmeldung unter www.soteria-netzwerk.de. Es wurde eine Internationale Soteria-AG eingerichtet, unter ISPS-Schirmherrschaft (International Society for Psychological and Social Approaches to Psychosis), mit dem Ziel, länderübergreifenden Austausch zu fördern und die Verbreitung des Soteria-Ansatzes voranzutreiben. Treffen werden auf Englisch abgehalten und richten sich an alle, die Interesse an internationaler Zusammenarbeit im Thema haben. Es gelte, dem steigenden Bedarf an Soteria-Einrichtungen gerecht zu werden, im Sinne der „Vision von menschlicher und ganzheitlicher Psychiatrie“.

Berliner Bunter Spleen

sw. „Motiviert, selbstorganisiert, unzensuriert. Die Zeitschrift für kreatives Ver- rückt sein“: so die Selbstdarstellung der Berliner Betroffenenzeitung. Der Bunte Spleen ist eine Selbsthilfezeitung für Menschen mit Psychiatrieerfahrung. 1988 begründet, sind inzwischen 83 Printausgaben erschienen. Pinel gGmbH stellt Räume, Bürogerät, Finanzierung und die Zeitungsbearbeitung als Angebot der Kontakt- und Beratungsstelle. Interessierte können gerne mitwirken und der Redaktion passende Texte und Bilder direkt oder per Mail einreichen, die dann über eine Veröffentlichung entscheidet. Heft Nr. 83 (Schwerpunktthema „Leben in der Sackgasse“) ist gerade im Umlauf, mit 1.000 Ex. Auflage. Die Zeitung hat einen Umfang von bis zu 50 Seiten und erscheint z. Zt. zweimal im Jahr. Gibt's in Berlin am Kiosk Pinellini im S-Bahnhof Schöneberg für 1,80€, per Post für 3€ in Briefmarken an: Bunter Spleen, c/o Pinel gGmbH Ebersstr. 67, 10827 Berlin. PDF-Version gratis im Netz www.bunter-spleen.de



8. ARTLËNSTER in Luxemburg am 12./13. April

Inklusions-Kulturprojekt Art-Transmitter mit Messehalle-Stand in Junglinster vertreten



at. Mehrere tausend Besucher werden am Wochenende 12./13. April 2025 im Großherzogtum auf der nunmehr achten internationalen Ausstellungs- und Verkaufsmesse Art'Lënster erwartet. Der Termin wird veranstaltet von der Commission des Affaires Culturelles der luxemburgischen Kleinstadt Junglinster, die durch die (ehemaligen)

Sendeantennen und Antennen von Radio Luxemburg bekannt wurde. An mehreren, mit einem kostenlosen Navette-Pendelbus verbundenen Hallenstandorten in verschiedenen Gemeindeteilen präsentieren sich rund 150 angemeldete Kunstschafter der Großregion mit einem gehobenen Angebot. Künstler*innen und Kunsthandwerk*innen aus dem Vierländereck Luxemburg – Belgien – Deutschland - Frankreich zeigen ihre Malerei, Zeichnungen, Mix Media- und Fotokunst, eigene Schmuckkollektionen oder Bildhauerei und Holzskulpturen. Bei freiem Eintritt ist für die Besucher am Samstag von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Imbissangebote und eine musikalische Rahmgestaltung runden diesen populären Kulturevent im Südosten Luxemburgs ab. Es erscheint ein illustrierter Ausstellungskatalog zum Termin, print bzw. als PDF. www.artlenster.org

Das europäische Kunstprojekt Art-Transmitter der EGfK e.V. (Dortmund) erhielt Ende Januar die Teilnahmezusage und ist im April an beiden Tagen mit einem Messestand präsent. Hier kann mich sich über Outsider Art informieren sowie ausgewählte Originalwerke und Fachliteratur direkt erwerben und gleich mitnehmen. Gezeigt wird so genannte Außenseiterkunst von Autodidakten mit und ohne Handicap. Vorgesehen sind die Präsentation von Bildwerken u.a. von Vinzenz Lamm (Saarburg), Günter Neupel (München), Lisa Urban (München) und unseres Redakteurs Gangolf Peitz (Saarbrücken), selbst auch Künstler & Autor. Überdies werden neue Kunstpostkarten gezeigt. Als Art-Transmitter-Referent ist G. Peitz vor Ort: In welcher Halle stand

bei Red.schluss noch nicht fest. Bitte per sms/Email ab 5.4. nachfragen

• Alle Interessierten von nah und fern sind herzlich zur ARTLËNSTER 2025 nach Luxemburg eingeladen. Wer den im Land kostenlosen ÖPNV nutzen möchte, kann sich Verbindungen unter www.mobilität.lu herausuchen. Mehr zu dieser alle zwei Jahre stattfindenden öffentlichen Kunstmesse unter der Website www.artlenster.lu/. SONDERHINWEIS: Für SeelenLaute-Leser*Innen wird am Art-Transmitter-Stand mit Gangolf eine formlose Selbsthilfetreff-Option für Mitglieder und Freunde von SeelenLaute Saar & SeelenWorte RLP zu den regulären Messe-Öffnungszeiten angeboten. Wer mag/kann/will: einfach vorbeischaun! Am Infotisch wird zeitweise auch die SeelenLaute-Zeitung ausgelegt, verteilt und ausgegeben. Kontakt unter SMS/Tel. +49 178 2831417 oder per E-Mail an art-transmitter_reg_pg@email.de bzw. sh_seelenlaute-saar@email.de

6. Din A [<]-Kunstausstellung im Mai im Leipziger Pöge-Haus

at. Zum sechsten Mal lädt das Leipziger non-profit Ausstellungsprojekt Din A [<] Kunstschafter aus Leipzig und Europa ein, kleinformatige Werke verschiedener Genres in einem gemeinsamen Raum zu präsentieren. Zu erschwinglichen Preisen für die Besucher, nach dem Motto: "Kunst ist für alle da". Vom 1. bis 4. Mai 2025 werden im Pöge-Haus Grafik, Fotografie, Malerei, Zeichnung, Plastik, Collage etc., mit einer Maximalgröße von Din A 4 und einem Verkaufspreis von max. 150 Euro gezeigt. Diesjähriges Thema ist "Move". Der Erlös der Werke geht 1:1 an die Kunstschaftern. Rahmenacts wie Livemusik, Poetisches und Performance tragen dazu bei, einen Ort der Bewegung, Begegnung und Inspiration in Buntheit und Miteinander zu schaffen.

• Das DIN A [<]-Projekt fördert künstlerisch Aktive, die neben der gemeinsamen Ausstellung an Vernetzung untereinander interessiert sind. Beteiligten können sich alle, die diese Grundidee und den gesellschaftlich-sozialen Vielfalt-Gedanken teilen und in den Bereichen der bildenden und angewandten Kunst, der Kunst- und Medienpädagogik, in kreativen Berufen oder autodidaktisch darin tätig sind. Rund 30 Künstler*innen nehmen teil, darunter Kunstschafter der sog. Outsider Art. Hier beteiligte sich prominent z.B. Thomas Riesner bei der Auflage 2022, bekannt vom Leipziger Verein Durchblick (www.durchblick-ev.de). Veranstalter: IG Din A [<] www.dinaklein.de/ www.xn--pge-haus-n4a.de/de

Das besorgte Antlitz – MuSeele mit Sonderausstellung in Göppingen

bks/at. Spannende Zeichnungen, Gemälde und Fotos zu kritischen Seelenlagen werden in der ersten Ausstellung des DANEBEN unter dem Titel „Das besorgte Antlitz“ gezeigt. Der neu eröffnete Raum befindet sich direkt neben dem Psychiatriemuseum MuSeele im Haus 10 des Klinikum Christophsbad (Göppingen, Baden-Württemberg) und bietet zusätzlich Platz für Sonderausstellungen. Laut Veranstalter spiegeln sich in den präsentierten Porträts mit kommentierenden Texten unterschiedliche psychiatriebezogene Stimmungen wider.

Mit Werken von Wolfgang Bünemann, Kurt Gminder, Anette Haug, Hepperle, Frido Hohberger, Horst Janssen, Ingeborg Jung, Karsten Kirschke, Armin Müller-Stahl, Monika Schaber, Uwe Paulsen, PETA, Pola Polanski, Andy Reiner, Uli Reinhardt, Georg Schönborn und Michael Uttenweiler sowie weiteren, anonymen Künstler*innen.

• Die Ausstellung findet anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Museums statt und kann bis 31. Mai 2025 zu den regulären Öffnungszeiten des MuSeele besucht werden (Eintritt 2 Euro): mittwochs 16-18 Uhr und sonntags 14-16 Uhr sowie nach Vereinbarung. Weitere Informationen auf der Seite www.museele.de

In möglichst hellen Farben die Zeit festhalten

Lebendige, kommunikative Malerei von Benjamin Jahn (© Werke & Fotos: Archiv Künstler, priv.)

sl. Selbstvorstellung für unsere Leserschaft: Benjamin Jahn, geb. in Hamburg 1978. Ich habe einen Hauptschulabschluss erreicht, bin aber gleich danach psychotisch geworden .. seit 1997. So wurde ich auf meine Art zu malen aufmerksam. Ich habe mit meinem Vater zusammen eine Gastronomie übernommen .. und 2006 angefangen, für mich als Therapie meine Krankheit in meinen Bildern zu verarbeiten. Da ich mich gern mitteilen will, fing ich an auf den sozialen Netzwerken zu veröffentlichen. Zuerst als Tagebuch, später mit kleinen freien Texten. Ich male mit Acryl auf DinA2 und A3 Papier und zeige in den Motiven zwischenmenschliche Beziehungen. Sie sollen Friedlichkeit ausdrücken und das Leben einfangen – in möglichst hellen Farben die Zeit festhalten. Auch male ich Einflüsse anderer Welten, deute .. auf Fünf vor Zwölf, als Symbol für die Sterblichkeit, .. oder male Kobolde und insektenartige Menschen.



sl. Selbstvorstellung für unsere Leserschaft: Benjamin Jahn, geb. in Hamburg 1978. Ich habe einen Hauptschulabschluss erreicht, bin aber gleich danach psychotisch geworden .. seit 1997. So wurde ich auf meine Art zu malen aufmerksam. Ich habe mit meinem Vater zusammen eine Gastronomie übernommen .. und 2006 angefangen, für mich als Therapie meine Krankheit in meinen Bildern zu verarbeiten. Da ich mich gern mitteilen will, fing ich an auf den sozialen Netzwerken zu veröffentlichen. Zuerst als Tagebuch, später mit kleinen freien Texten. Ich male mit Acryl auf DinA2 und A3 Papier und zeige in den Motiven zwischenmenschliche Beziehungen. Sie sollen Friedlichkeit ausdrücken und das Leben einfangen – in möglichst hellen Farben die Zeit festhalten. Auch male ich Einflüsse anderer Welten, deute .. auf Fünf vor Zwölf, als Symbol für die Sterblichkeit, .. oder male Kobolde und insektenartige Menschen.



• Kontakt: benjamin.bjahn@gmail.com oder 0177-7742482. Der Künstler ist im Netz bei Armin A. Pangerl im Rahmen der Künstlerpatenschaften vertreten: www.arminpangerl.com/kuenstlerpatenschaften-1-2/benjamin-jahn. Wir danken Benjamin Jahn für Vorstellung und Abdruckerlaubnis.

Wirksamkeitsstudie zu Online-Selbsthilfemanual bei belastendem Stimmenhören

Teilnahmeaufruf von Charité Berlin und UKE Hamburg für akademische Forschung – 50 € Aufwandsentschädigung

sl/bks. Laura Fässler, Psychologin an der Charité Universitätsmedizin Berlin (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie) informiert uns über eine neue Studie in Zusammenarbeit mit dem UKE Hamburg, zu der Psychiatrie-Erfahrene für eine Teilnahme gesucht werden. Die Wissenschaftlerin schreibt:

Wir sind auf der Suche nach Teilnehmenden für eine neue Studie unserer Klinik und Arbeitsgruppe (Clinical Interventions for Psychosis, CLIPS). Psychotherapeutisches Selbsthilfemanual für Stimmenhören und psychotische Erkrankungen: Wir möchten die Wirksamkeit einer onlinebasierten Selbsthilfintervention für belastendes Stimmenhören untersuchen. Die Intervention beruht auf dem Metakognitiven Training (MKT) und achtsamkeitsbasierten Verfahren – beide Ansätze wurden bereits in verschiedenen Untersuchungen geprüft. Das Selbsthilfemanual soll zu einem verbesserten Umgang mit den Stimmen beitragen und die damit einhergehende Belastung reduzieren. Die Intervention kann eigenständig über 6 Wochen durchgeführt werden. Für die Teilnahme, welche ausschließlich von zuhause aus stattfindet, erhalten Teilnehmende eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 50 €. Grundsätzliche Einschlusskriterien sind wie folgt: (1) Stimmenhören, mind. 1x / Woche auftretend, (2) F2X.X Diagnose vorliegend (oder Verdacht), (3) Zugriff auf Internet und mobiles Endgerät, (4) Alter zwischen 18 und 75 Jahren. Bei einem persönlichen, telefonischen Vorgespräch werden nach Ihrer Kontaktaufnahme alle Rahmenbedingungen der Teilnahme besprochen.

Zum Verständnis (/SL-Red.): Es handelt sich um ein von therapeutischen Professionellen erstelltes digitales Manual zur Selbsthilfe-Nutzung für Betroffene – nicht um ein von der Selbsthilfe Psychiatrieerfahrene erstelltes Hilfsmittel. Der Veranstalter betont, dass an diesem Projekt „keinerlei Beteiligung von Pharma- oder externen Unternehmen“ stattfindet. Die Studie sei ausschließlich durch interne Fördermittel und persönliche Stipendien finanziert. Die eigentliche Studie wird laut Koordinationsteam datengeschützt durchgeführt, d.h. die Daten werden pseudonymisiert erhoben und durch eine Studiennummer ersetzt, die keine Rückschlüsse auf die Person zulässt. Geplant ist eine zusammenfassende Veröffentlichung der Studienergebnisse für alle Interessierten und Teilnehmenden, vor-

aussichtlich im Frühjahr 2026. Auch SeelenLaute-Zeitung und SeelenLaute-Newsletter sollen die Ergebnisinformation dann erhalten.

- Interessierte Betroffene - die sich an herkömmlichen Diagnosevokabeln nicht stören (liegt der Fokus hier zudem bei belastendem Stimmenhören); an anderer Stelle wird gerade die heutige Sinnigkeit des Diagnosewortes „Schizophrenie“ untersucht - melden sich beim Veranstalter über das Formular <https://redcap.charite.de/survey/surveys/?s=YAEKEENHAMXECWCR> an, oder per Mail an echion@charite.de (Studienkoordinatorin M.Sc. Laura Fässler). Weitere Infos im Studienflyer unter <https://www.schizophrenie-online.org/wcf/attachment/4793-flyer-echion-2024-pdf/> bzw. unter https://www.charite.de/service/probandensuche_detail/item/probanden_detail/echion_studie_fuer_stim_menhoererinnen. Eine Teilnahme ist bis mindestens September 2025 möglich.

Diagnose „Schizophrenie“ noch zeitgemäß? – Wurde behandelt, was Ihnen wichtig ist?

UKE sucht Teilnehmende für anonyme Onlinebefragung

sl/bks. Prof. Dr. Steffen Moritz von der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Uniklinikum Hamburg-Eppendorf (Forschungsbereich Neuropsychologie und Psychotherapie) bittet um Weitergabe einer UKE-Information vom 6. Januar 2025 bezüglich einer neu angelaufenen Studie des Hauses in Kooperation mit der Berliner Charité. Wir geben diesen Aufruf an dieser Stelle weiter. Wer als Betroffener kein Problem mit der in der Psychiatrieerfahrenen-Selbsthilfe kritisch gesehenen finanziellen Unterstützung einer universitären Studie durch eine Pharmafirma hat (so zunehmend schwierig problemfreie/re Forschungs- und Finanzierungsgelder bekanntlich auch zu erhalten sind für die Unis – Red.), mag in seiner Denke kritisch und ehrlich teilnehmen (.. auch wer z.B. Diagnosen generell ablehnt) und seine Antworten zu den zentral gestellten Fragen abgeben und Alternativen angeben. Dass man sich als psychiatrische Klinikinstitution überhaupt solcher Fragen annimmt, erscheint begrüßenswert. Wer für die anonyme online Befragungs-Teilnahme noch Fragen zum Datenschutz o.a. hat, wende sich damit zuvor an den Veranstalter über die angegebene Mail-Adresse. An Feedback zu Studie und Design ist man offen und interessiert. Dafür ist eine Kommentarrubrik vorgesehen.

Eine Teilnahme ist bis 31. März 2025 möglich. Für Mai/Juni des Jahres ist laut Prof. Moritz eine Ergebnisveröffentlichung in einer Fachzeitschrift und über social media geplant. Auch unsere Redaktion soll eine Zusammenfassung erhalten, die wir an dieser Stelle publizieren möchten, um die Resultate der Selbsthilfe, Teilnehmenden, Betroffenen und Gesundheitsinteressierten bekannt zu machen – schlussendlich damit therapeutisch-medizinische Professionelle ihre Hilfeangebote betroffenenorientiert verbessern mögen. Die - schon aufgrund der geringen Personenzahl und da offline-Betroffene nicht einbezogen sind - nicht repräsentativ angelegte Studie wird dabei nur (.. oder immerhin) einen Trend im Meinungsbild abbilden und aufzeigen können. Man darf gespannt sein.

- Studienteilnahme unter: <http://www.uke.de/psychose-studie> – Laut UKE geht es darum zu untersuchen, ob Behandlungsbedürfnisse von Patient:innen mit der Diagnose Schizophrenie ausreichend berücksichtigt werden und ob die Bezeichnung „Schizophrenie“ noch zeitgemäß ist oder durch einen (nicht stigmatisierenden Begriff) ersetzt werden sollte. Hierfür werden 150 Betroffene online befragt, für deren Aufwand und Mitmachen es als Dankeschön nach vollständiger Teilnahme zwei online-Manuale zur Selbsthilfe für die Steigerung des Wohlbefindens sowie einen Online-Einkaufsgutschein im Wert von 10 € gibt. Nachfolgend der originäre Text des Aufrufs. Transparent weist das UKE darauf hin, dass ein Pharmaunternehmen an der Studienfinanzierung beteiligt ist.

Schizophrenie-Behandlung: Der Kunde ist König?

Patientenumfrage mit 10€ Aufwandsentschädigung zu den folgenden Fragen: Wurde stets das behandelt, was Ihnen wichtig ist? Ist die Diagnose „Schizophrenie“ noch zeitgemäß? Hintergrund: Zusammen mit Prof. Kerem Böge und Dr. Eric Hahn von der Charité Berlin möchten wir Personen mit der Diagnose Schizophrenie/Psychose zu ihren Symptomen, den am stärksten betroffenen Lebensbereichen und ihren Behandlungswünschen befragen. Wurde stets das behandelt, was Ihnen am wichtigsten war und auf die von Ihnen gewünschte Weise? Ihre Meinung zählt! Die online-Befragung ist anonym und dauert ca. 20-25 Minuten. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Diagnose einer Schizophrenie/Psychose und ein Alter zwischen 18 und 75 Jahren. Die Studie wurde unabhängig entwickelt und es werden keine Originaldaten mit Dritten geteilt. Zur Finanzierung wurde die Firma Boehringer Ingelheim angefragt, die einen Teil des Aufwands zahlt, wobei keine privaten Honorare an Studienbeteiligte gezahlt werden. Sollten Sie teilnehmen mögen, wären wir außerdem dankbar für ein Dokument (z.B. Arztbrief), aus dem die Diagnose hervorgeht (persönliche Informationen wie Ihren Namen, Ihr Geburtsdatum oder Ihre Anschrift bitte unkenntlich machen). Bei Fragen gerne melden bei: moritz@uke.de (Steffen Moritz) Link zur Teilnahme: siehe li. unten

MHB sucht Expert*innen aus Erfahrung

Honorierte Teilnahme – Partizipation an Forschungsprojekt

sl/sw/bks. Mit E-Mail-Information vom 27.01.2025 schreibt die Medizinische Hochschule Brandenburg-Mitarbeitende Rosa Glück:

*Wir, ein kollaboratives Forschungsteam der Medizinischen Hochschule Brandenburg, sind auf der Suche nach Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung, die sich vorstellen könnten, uns gegen ein Honorar bei der Forschung in Form von Interviews oder der Teilnahme an einem Delphi-Prozess zu unterstützen. Unser Projekt NuQuaPsy (Nutzer*innen-generierte Qualitätsmerkmale zur Beurteilung der sektor- und diagnoseübergreifenden, psychiatrischen Versorgungsqualität) hat zum Ziel ein Instrument zu entwickeln, mit dem die Qualität von psychiatrischer Versorgung gemessen werden kann. In unserem Forschungsteam gibt es Menschen mit und ohne Psychiatrie-Erfahrungen und das Wissen von Nutzer*innen gilt uns allen als Grundlage für dieses Vorhaben.*

- Informationen zu Ablauf, Interviews, Delphi-Prozess und Honorar (bei umfangreicher Mitarbeit bis 600 €) unter https://daten.verwaltungsportal.de/dateien/news/1/0/2/5/1/2/0/Steckbrief_Delphi_NuQuaPsy.pdf und mehr zu Projekt und Arbeitsgruppe: <https://www.mhb-fontane.de/de/psychische-gesundheiten>. Ein Bewerbungsschluss ist nicht angegeben, Interessierte sollten sich aber umgehend melden.

Aus dem beginnenden Jahresprogramm 2025 SeelenLaute Saar & SeelenWorte RLP

Über/regionale Termine & Angebote. Workshops, Vorträge, Seminarfahrten, Infostände & Teilnahmen, Wettbewerbe, Medien & mehr Selbsthilfearbeit für seelische Gesundheit in und aus Saarland und Rheinland-Pfalz. Innovativ, vielfältig, unabhängig, undogmatisch. – Postanschriften: SeelenLaute Saar, Postfach 10 12 26, 66302 Völklingen bzw. SeelenWorte RLP, Postfach 1308, 54433 Saarburg. Jahrestermine im Internet unter www.art-transmitter.de (in der Termine-Rubrik)

Do 6.3. Saarburg: Interner Monatstreff Selbsthilfe SeelenWorte RLP. Jahresprogramm, Arbeitsverteilung, Planung, Austausch. 14.00 Uhr MGH, Staden 130

Do 20.3 Saarbrücken: Interner Monatstreff Selbsthilfe SeelenLaute Saar. Jahresprogramm, Arbeitsverteilung, Planung, Austausch. 18.15 Uhr KISS, Futterstr. 27

Sa/So 12./13.4. Junglinster: Art-Transmitter auf artenster-Kunstmesse 2025. Selbsthilfetreff-Angebot www.art-transmitter.de/index.php?tp=20&nid=475 ... Seite 2



25 besondere GEDICHTE & GESCHICHTEN

Exklusiv print (DIN A5, 28 S.), nur bei Selbsthilfe SeelenLaute Saar

zum Schwerpunktthema **Hoffnung – Zuversicht** überregional erhältlich

POSTBEZUG per Bestellbrief an SeelenLaute, Postfach 10 12 26, 66302 Völklingen **5 €-Schein beilegen** für Schutzgebühr + Versand, **Absender nicht vergessen!**

Selbsthilfe SeelenLaute Saar (gegr. 2008), landesweit tätig seit 2011. Sitz Saarbrücken. Saarländische Organisation für seelische Gesundheit. Initiative Betroffener und ihrer Freunde. sh_seelenlaute-saar@email.de, Tel. 0178 2831417 (Gangolf Peitz). Website-Infos: art-transmitter.de und selbsthilfe-saar.de. Regional, bundesweit und länderübergreifend vernetzt. Gemeinnützig assoziierter Kooperationspartner der EGfK e.V. Gelistet bei KISS Saarland. Regelmäßiger Partizipant von Selbsthilfe-, Stadt- und Inklusionstagen. Neben allgemeiner deutsch-französischer Selbsthilfefreundschaft. Wissenschaftlicher Beirat: Dr. Donald Doenges. Jahresbesprechung zum Jahreswechsel. SeelenLaute Saar vereinigt über 100 Menschen. Auch Mitglieder anderer Gruppen und Verbände sind unter den Teilnehmenden. Neben allgemeiner Beratungs-, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit zusätzlich an wechselnden Orten Eigenveranstaltungen (z.B. Kurse, Vorträge, Kultur, Weiterbildung) und Wettbewerbe. Kostenloser online Monats-Newsletter Seelische Gesundheit. print Selbsthilfezeitung mit SH SeelenWorte RLP. Interner Arbeits-/Besprechungstreff regulär am 3. Do im Monat in Saarbrücken, 18.15 Uhr in der KISS – SH SeelenLaute Merzig-Wadern: Treff n. Vereinbg (Mitarbeitender: Johannes Blatt)



„Ich hab' einen Vogel“ (Foto: Angela Hahn)

Ausgewählte Websites, Hotlines & Links

- **PSYCHOSELBSTHILFE:** Umfassendstes Verzeichnis von Gruppen, Organisationen, Initiativen der originären Psychiatrieerfahrenen-Selbsthilfe: <https://antipsychieverlag.de/info/selbsthilfe-d.htm>. Änderungen senden an info@peter-lehmann.de
- Seite über Dorothea Buck mit dem wohl größten Fundus an Quellenmaterial zu Leben, Werk und Resonanz: <https://peter-lehmann.de/docu/dorothea-buck.htm>
- Informationen zu PSYCHOPHARMAKA reduzieren und absetzen: www.absetzen.info, www.peter-lehmann.de/absetzen, www.peter-lehmann.de/ex.htm
- Psychosoziale PATIENTENVERFÜGUNG (PsychPaV): Vorausverfügung gemäß StGB § 223 / BGB § 1901: <https://antipsychieverlag.de/psychpav.htm>
- Info-Hotline Telefon 030 / 235935190 der Zentren für selbstbestimmtes Leben (ZsL) zu PERSÖNLICHES BUDGET und dem BUDGET FÜR ARBEIT

WIR HILFT – Aktionswoche Selbsthilfe im Mai Paritätischer Gesamtverband lädt zum Mitmachen ein

sl. Vom 16. bis 25. Mai 2025 findet zum dritten Mal die Aktionswoche Selbsthilfe statt. Der Paritätische Gesamtverband lädt Gruppen, Organisationen und Kontaktstellen innerhalb und außerhalb des Paritätischen ein, sich mit eigenen Veranstaltungen zu beteiligen, mit Workshops, Fachtagen, Ausstellungen oder anderen kreativen Aktionen. Die Woche will eine Plattform bieten, um innovative Entwicklungen einem breiteren Publikum bekannt zu machen und den Austausch von Selbsthilfeaktivitäten zu fördern. Neuinteressierte sind eingeladen, sich über die aktuelle Selbsthilfeszene zu informieren und erste Kontakte zu knüpfen. Die Termine werden dezentral in den Ländern von den beteiligten Selbsthilfe-Akteuren durchgeführt und über einen online Veranstaltungskalender bekannt gegeben, der vom Paritätischen betreut wird. Die bundesweit stattfindenden Angebote und Veranstaltungen vor Ort werden nicht durch den Gesamtverband finanziert. Dieser unterstützt Veranstalter aber mit praktischen Hilfen, wie z.B. in der Öffentlichkeitsarbeit. www.der-paritaetische.de/themen/gesundheitsaufbau-und-pflege/aktionswoche-selbsthilfe-2025

Selbsthilfe SeelenWorte RLP (gegr. 2009), Sitz Saarburg, Rheinland-pfälzische Organisation für seelische Gesundheit. Initiative Betroffener und ihrer Freunde. Email zentral: seelenworte_sh-rlp@hallo.ms Verwaltungsmitarbeit: Karina Kunze. Projekte/Öffentlichkeitsarbeit: Gangolf Peitz, Tel. 0178 2831417. Kontakt Saarburg: Patric, 06581-9971617. Website-Infos: art-transmitter.de und seksis-trier.de. Regional, bundesweit und länderübergreifend vernetzt. Gemeinnützig assoziierter Kooperationspartner der Europ. Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie (EGfK) e.V. Gelistet bei SEKIS Trier. Regelmäßiger Partizipant von Selbsthilfe-, Stadt- und Inklusionstagen. Wissenschaftlicher Beirat: Dr. rer. nat. Doenges (Losheim am See). Jahresbesprechung ist zum Jahreswechsel. SeelenWorte RLP ist eine rd. 100 Menschen vereinigende Selbsthilfe. Auch Mitglieder anderer Gruppen und Verbände sind unter den Teilnehmenden. Neben allgemeiner Beratungs-, Gremien- und Medienarbeit an wechselnden Orten Eigenveranstaltungen (Kurse, Vorträge, Kultur, Weiterbildung) u.v.m. Interner Arbeits- & Besprechungstreff alternierend am 1. Do im Monat, 14 Uhr MGH Soziokult. Zentrum, Saarburg oder 14.30 Uhr Trier, Multikult. Zentrum

Psychosoziale Umschau, Heft 1/2025

bks. Die PSU-Redaktion informiert auf der Website des Psychiatrie Verlag (Köln) über das aktuelle Heft (print & digital erhältlich) wie folgt:

- Das Ende der Regierungskoalition hat sozialpolitische Themen durcheinandergebracht. Joachim Krauß beschreibt, wie dringend konkrete Maßnahmen, wie der Nationale Aktionsplan gegen Wohnungslosigkeit, benötigt werden, und warum das Vorhaben nach dem Aus der Ampel wieder auf der Kippe steht. Cornelia Schäfer porträtiert eine junge Frau, die in der rechtsradikalen Szene Zuflucht suchte und sich heute als Aussteigerin für Menschlichkeit und Vielfalt einsetzt. Lisa Burzywoda berichtet über den »T4- Gedenktag« in Berlin, bei dem an die Opfer von Patientenmorden und Zwangssterilisation im Nationalsozialismus erinnert und eine Petition zur Anerkennung der Opfer initiiert wurde. Der 50. Jahrestag der Psychiatrieenquete bietet Anlass, historische Entwicklungen und aktuelle Herausforderungen zu reflektieren. Lorenz Dehn und Manfred Becker erklären, warum Teilhabe am Erwerbsleben so wichtig ist und wo es weiterhin an der Umsetzung mangelt. Henriette InSu Gross erzählt versöhnlich von ihren Erfahrungen mit Depression und Manie. Anja Link berichtet über den Austausch des Borderline-Trialogs und Gangolf Peitz zeigt, wie Outsiderkunst in einer Ausstellung scheinbare Gegensätze harmonisch vereint.* Bezugs-, Herausgeber- und Verlagsinfos: www.psychiatrieverlag.de/product/psychosoziale-umschau-1-2025/

Unser unabhängiges Gesundheits- und Sozialengagement wird partnerschaftlich gefördert von Gesetzlicher Krankenversicherung, ministeriellen Stellen sowie Landkreis- und Kommunalverwaltungen. Dank gilt auch privaten Spendern für Unterstützungen unserer umfangreichen Arbeit, sowie uns verbundenen beruflichen Fachkräften für „man power“- und Sachhilfen. Bankverbindung KONTO SH SeelenLaute, IBAN DE 56 5935 0110 1370 2137 44. Wir sagen DANKESchön für jede eingehende Spende für unsere Selbsthilfearbeit!

SeelenLaute. Die Selbsthilfezeitung für seelische Gesundheit. Erscheint als Informationsorgan der Selbsthilfen SeelenLaute Saar und SeelenWorte RLP

Gefördert aus Rheinland-Pfalz als größeres Öffentlichkeitsarbeit-Sonderprojekt (gemäß dortiger GKV-Regulieren kassenindividuell) im Verbund von Betriebskrankenkassen sowie aus ergänzenden Zuschüssen der GKV-Selbsthilfe-Gemeinschaftsförderung Saarland und des Landkreis Merzig-Wadern

SL-Zeitung 70, 1. März 2025 – Schlusssred./V.i.S.d.P.: G. Peitz, Publizist, Assistenz (Konzeption, Produktion, Satz, Gestaltung, Korrektur/Lektorat, Recherche, Archiv); Europ. Ges. zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie e.V., Dortmund. Druck: RS Saarlouis + BKS Saar (Nachdruck). **Printauflage/Verteilung** im Jahr über 3.000 Ex. **Heftabgabe an Einzelleser*innen gratis** bzw. auf Spendenbasis. Verteilung/Versand über Selbsthilfen SeelenLaute Saar, SeelenWorte RLP und EGfK e.V. Regional feste Auslagestellen (u.a. Rathäuser/Bibliotheken/Sozial-/Gesundheits-/Beratungsstellen). In Saarbrücken z.B. KISS, Tageszentren, Cafe Jedeman, Nauwieser 19; Merzig TRIAS, Gesundheitsamt; Losheim am See Praxishaus Doenges; Homburg TZ Café Goethe; Neunkirchen, Saarlouis, St. Wendel, Völklingen, Wadern Stadtbibliotheken; Trier Haus der Gesundheit, Alte Schmiede, Schammadorf, Multikult. Zentrum; Saarburg MGH Soziokult. Zentrum; Mainz KISS; Berlin Katharinenhof; Güterloch Recovery College; Ludwigshafen Wichem-Institut; F-Montagne Campus Vivendi; u.v.m. sowie auf Infoständen, Veranstaltungen, Treffs unserer Selbsthilfen, überregional. **5er-Paket** per Post frei Haus für Einrichtungen, Praxen, Selbsthilfen gegen Spende 15€ / Aktuelle Einzelausgabe + Infomaterial per Post für Erstinteressierte 3€ für Aufwand (vorab). BESTELLUNG schriftlich (auch per Mail) nach Überweisung aufs o.g. Konto oder in Briefmarken an unsere Postadresse. **Autor:innen/Mitarbeitende** dieser Ausgabe: A. Hahn, K. Kunze, B. Jahn, G. Peitz, P. Schwarz + Red.Teams. **Bildnachweis** (Fotos/Abb.): S.1 Website-PR Bunter Spleen; S.2 ob. Logo PR artenster / u. B. Jahn; S.4 li. SL / re. A. Hahn. Vereinbarte Newsquellen: art-transmitter.de, BKS Saar. **Weiterveröffentlichung von Beiträgen nur wenn ZUVOR genehmigt, Quelle benannt und mit Belegzusendung!** (© zu beachten immer). Vorbehaltliche Auswahl, Kürzung = üblicher Bearbeitung erhaltener Beiträge (Zusendung = Einverständnis). Keine Veröffentlichungsgarantie. Stets muss eine Auswahl getroffen werden – nur ein Bruchteil vorliegender Texte kann bearbeitet und publiziert werden. Gastbeiträge müssen nicht die Redaktionsmeinung wiedergeben. Urheberrechte bleiben gewahrt. Die Zeitung zahlt keine Honorare für Beiträge. Unverlangte Unterlagen werden nicht retourniert. Postanschrift: Red. SeelenLaute, Postfach 101226, D-66302 Völklingen. Thematisch passende Text- und Bildbeiträge formatierbar per E-Mail senden an: sh_seelenlaute-saar@email.de

Erscheinen, Verteilung & Bewerbung dieser Selbsthilfezeitung in 2025 für Rheinland-Pfalz dank freundlicher Unterstützung durch die Förderer **BKK Freudenberg, BKK Pfaff, BKK Pfalz, BKK ZF & Partner, mkk und weitere angefragte Betriebskrankenkassen**